

SWR2 Zeitwort

27.01.1946:

Der Kriegsgefangene Rinas flüchtet aus Sibirien

Von Heiner Wember

Sendung: 27.01.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Musik

Autor:

Am 27. Januar 1946 war Otto Rinas, klein und schwächlich, zurück aus sowjetischer Gefangenschaft in Sibirien. Er erinnerte sich als alter Mann so daran.

O-Ton von Otto Rinas:

Berlin war total zerstört. Aber die S-Bahn lief schon. Ich hab' mich dann in die S-Bahn gesetzt und bin immer im Kreis ein paar Mal in Berlin rund gefahren, ganz allein und bin gefahren. Ich hab's genossen.

Autor:

Die 15 Monate davor waren für Otto Rinas eine Hölle auf Erden. Sein Krieg begann im Januar 1945, als die Rote Armee in Ostpreußen zum letzten Angriff aufmarschierte. Der Soldat Rinas, noch ein halbes Kind, stieg in seinen Panzer.

O-Ton von Otto Rinas:

Ich hab' an einem Tage acht russische Panzer abgeschossen. Und insgesamt sind's dreizehn geworden.

Autor:

Bei Kriegsende will der 19jährige fliehen, wird aber geschnappt. Er kommt in Gefangenschaft.

O-Ton von Otto Rinas:

Wir waren Tag und Nacht in dem Zug. Da wussten wir schon, es geht nur noch Richtung Osten.

Autor:

Während Rinas Richtung Sibirien unterwegs ist, geht der Krieg zu Ende.

O-Ton von Otto Rinas:

Wir wollten unbedingt leben.

Autor:

Nach über zwei Wochen kommt der Zug nachts in Sibirien an. Die Gefangenen marschieren durch den Wald. Wer nicht mithalten kann, verschwindet für immer.

O-Ton von Otto Rinas:

Dann kamen wir in ein Waldlager, wurden so Holzbaracken gebaut.

Autor:

Hunger gehört zum Alltag. Im Krieg sind bereits Millionen Russen verhungert. In Sibirien lernen auch die deutschen Soldaten leere Töpfe kennen.

O-Ton von Otto Rinas:

Das Thema Nummer eins bei den Soldaten waren Frauen. Hier hat kein Mensch von Frauen mehr gesprochen. Hier wurde nur von Essen gesprochen.

Musik

Autor:

Feuchtes Brot, und davon viel zu wenig. Die Gefangenen bauen körperlich ab. Zumindest einige.

O-Ton von Otto Rinas:

Die Großen, besonders starken, korpulenten, die hatten es sehr schwer. Denn die Verpflegung war ja die gleiche. Während wir Kleinen, man kann sagen, wie die Ponys, nicht wahr, wir waren genügsam. Wir brauchten nicht so viel.“

Autor:

Fluchtversuche gibt es dann und wann. So der ehemalige sowjetische Wachmann Dimitrij Lomonossow.

O-Ton von Dmitrij Lomonosow:

Einer hat versucht zu fliehen, aber es gab ja nichts, wohin man fliehen konnte. Es gab nur Steppe voller Schakale. Er lief in Richtung iranische Grenze, und er wurde natürlich sofort wieder geschnappt.

Autor:

Richtung Süden, soweit die Füße tragen, davon halten Otto Rinas und seine Kameraden nichts. Sie wollen nach Westen. Per Zug. Ihre Stunde schlägt, als eines Tages gefangene Polen und Litauer zurück in ihre Heimat gebracht werden sollen.

O-Ton von Otto Rinas:

Da ham' wir kurz beschlossen, ganz kurz, da stellen wir uns mit an. Mal sehen was da passiert.

Autor:

Rinas kann polnisch. Denn er ist im Grenzgebiet groß geworden.

O-Ton von Otto Rinas:

Ja, die ham' uns das geglaubt, und dann ging's los. Dann kamen wir in so en' Transport. Und der ging dann durch den Ural, weiß ich noch genau, durch Moskau.

Autor:

In Polen werden Rinas und seine Kameraden enttarnt. Er sucht sich neue Kumpel und kann jedes Mal wieder fliehen und sich verstecken.

O-Ton von Otto Rinas:

Ham' uns mit Gras zugedeckt, gut getarnt.

Autor:

Immer wieder springen Rinas und seine Kameraden auf Züge. Einmal fahren sie sogar mit einem sowjetischen Truppentransport. Und unterhalten sich prächtig mit den Soldaten am Bahnsteig.

O-Ton von Otto Rinas:

Zu unseren Prinzipien gehörte überhaupt, wenn die Gefahr groß ist, bloß nicht weglaufen, nicht weglaufen. Sondern dann hinein in die Gefahr, voll rein. Damit kann man die verblüffen.

*Musik***Autor:**

Mit Täuschung und Tricks, Mut und Dreistigkeit gelingt Otto Rinas das Unvorstellbare. Eine Flucht aus Sibirien, die ist bis heute nur in diesem einen Fall dokumentiert. 4.000 Kilometer von Sibirien bis nach Berlin.

O-Ton von Otto Rinas:

Das ist kaum zu beschreiben, das ist gewaltig. Dieses Gefühl nun endlich mal nicht mehr gejagt zu werden.